



Hochstimmung im Kap Hoorn.

FOTO: O. GRAF

Verwicklungen im Kap Hoorn

Theater in Läuelfingen

og. Hohe Wellen warf eine Zeitungs-
meldung über die verschwundene
Tochter eines nicht gerade steinreichen
Reeders. Um einen Kahn kaufen zu
können, möchte Reeder Walter Christen,
dargestellt von Andreas Wiesner,
Tochter Monika (Liliane Gyr) an einen
reichen Geschäftsfreund verkuppeln,
damit dieser Geld zur Finanzierung des
Schiffes locker macht. Kapitän zur See
Karl Anker (Hanspeter Erny) und sein
Erster Steuermann Jonny Stettler
(Christian Lüthy) haben ihren Platz auf
der Kommandobrücke zwangsweise –
Reeder Christen ist das Geld ausgegan-
gen – gegen einen Landrattenjob ge-
tauscht. Sie führen die Hafenkneipe
«Kap Hoorn» und träumen vergange-
nen Zeiten auf hoher See nach. Nicht
überraschend sucht die ausgerissene
Monika im Kap Hoorn Zuflucht. Kari
findet, man solle ihr Asyl gewähren
und sie als Köchin aufnehmen. Aber die
Hausordnung der Beiz schliesst das
Einstellen weiblicher Wesen aus, weil
Jonny mit schönen Mädchen bittere Er-
fahrungen gemacht hat. «Also verwandeln
wir die hübsche Monika mit Klammotten
aus der Brockenstube in ein Hudeli»,
sagt sich Kari. Das haut eini-

germassen hin, und Monika, die jetzt
zwecks Tarnung Christine heisst, stösst
beim guten Jonny auf Mitleid und Zu-
neigung. Alles scheint gut zu gehen, bis
Privatdetektiv Rolf Falke (Niki Strub)
und sein Assistent Willi Sperber (Hans
Gysin) auf der Suche nach der verschollenen
Reederstochter in der Hafenspelunke
auftauchen. Diese wittern bald die
Geschichte ihres Lebens. Sie sind
überzeugt, dass die Verschwundene
in einen Harem im Orient verschoben
werden muss, zumal als die Zeitungs-
frau Bärli Laufer (Verena Gysin),
deren Mundwerk wie geschmiert läuft,
mehrdeutige Aussagen macht. Als
Reeder Christen mit seiner Privatsekretärin
Rita Bryner (Yvonne Strub) im Kap
Hoorn andockt, entwickelt sich die
steife Brise zum Orkan, denn die
Dame am Schlepptau ist die Ehemalige
von Jonny. In einem günstigen
Moment macht sie sich ganz ungeniert
an den Seemann heran. In Anker
und Stettler reift nun die Idee,
dass sie das Geld für den Reeder
beschaffen könnten. So könnte
dieser von seinem Plan, die Tochter
an den Geschäftspartner zu «verkaufen»
abgebracht werden. Gleichzeitig
könnten sie wieder anheuern und ihr Land-

leben endlich aufgeben. Doch soweit
ist es noch nicht. Eva Funk (Pascale
Schauenberg), die Reporterin von
Radio Basilisk, berichtet in einer
Reportage direkt vom Dreiländereck
vom Hafenkonzert über das Geschehen
im Kap Hoorn. Und Jonny, sonst
eher besonnen, wütet in der Küche
schlimmer als der Elefant im
Porzellanladen. So nimmt die
Geschichte ihren Lauf bis zur
überraschenden Wende.

Mit dem Dreiakter von Fritz
Wempner, mundartbearbeitet von
Carl Hirrlinger, hat die Laienbühne
Läuelfingen unter der Regie von
Hans Peter Strub ein köstliches
Stück inszeniert. Gespickt mit
viel Humor, handfesten Begegnun-
gen, Spekulationen und reichlich
Seemannsgarn, kommt das
Publikum in den Genuss einer
echten Komödie. Auch die vom
Seemannschor vorgetragenen
Lieder und Shanties über Heimweh
und Sehnsucht – man kennt sie
alle von Hans Albers, Freddy
Quinn und Lolita – bereichern
die Vorstellung.

Weitere Vorstellungen: Freitag,
31. März, und Samstag, 1. April
2006, jeweils 20 Uhr in der
MZH Läuelfingen. Vorverkauf
bei Konditorei Schaub, Tel.
062 299 28 00.